Bln 15 Aug 1933

211

18. Deutscher Historikertag
Göttingen, August 1932

Göttingen, 6. August 1932
Herzberger Landstraße 44

Herrn

Professor Dr. K e h r

B e r l i n NW 7

Charlottenstrasse 41

Hochverehrter Herr Kollege!

Auf Ihre freundlichen Zeilen aus Halberstadt beeile ich mich gleich zu erwidern. Die Tagung liegt nun hinter uns und ich kann alles in Ruhe überblicken. Die Mittwochverhandlungen hatte ich mir ja unter Ihrem Vorsitz noch ein wenig anders vorgestellt, Aber in der Hauptsache darf man zufrieden sein. Die nächsten Arbeiten wollen wir Ihnen gern abnehmen und ich habe noch gestern Abend in Hildesheim die Arbeit zwischen Holtzmann und mir verteilt. Von dem Erfolg werde ich Ihnen Mitteilung machen, wo Sie auch weilen, ohne Ihnen damit irgend eine Last oder Verpflichtung aufbürden zu wollen. Nur um eines möchte ich Sie schon heute herzlich bitten: dass Sie nämlich jedenfalls mit nach Warschau gehen und die deutsche Wissenschaft dort in erster Linie mit repräsentieren. Das würde doch wohl auch ganz im Sinne Ihres päpstlichen Freundes sein, der meines Wissens auch dort gewirkt hat. Es ist in den vorbereitenden Besprechungen z.B. im Haag, zwar unverbindlich aber